

don't you know?

wenn du nicht weißt was der andere denkt

Von abgemeldet

Kapitel 3: The picture on the wall

So ich versuche jetzt mein Kapitel immer etwas länger ausfallen zu lassen damit ihr mehr zu lesen habt..*gg* also viel spaß

—

Vorsichtig wählte die Rosahaarige ihre Schritte. Viele belustigte Blicke folgten ihr, als sie sich mit dem Rosenbusch durch halb Konoha schleifte. *Ja Gaffen könnt ihr alle, aber helfen wiederum nicht so typisch* Jetzt hatte sie mindestens zwei Stunden bei Ino gesessen und sich einen Vortrag über die richtige Pflege von Rosen angehört. Sie konnte die Dinger schon nicht mehr sehen. Wenn sie noch jemals wieder ein Wort über „Spezialdünger“ hören würde, würde sie sich von der nächsten Brücke werfen, das war sie sich sicher.

Am Haustor angekommen, hörte die Konoichi plötzlich Lärm, irgendwas rührte sich in ihrem Haus. Was war da los, war jemand eingebrochen, die Rosahaarige überkam ein ganz ungutes Gefühl. Sie stellte den Rosenstock im Garten ab und schlich langsam zu Tür. Die Tür war aufgebrochen und die Tür einen Spalt geöffnet. Sakuras Haut überzog eine leichte Gänsehaut und ihr wurde ein wenig schwindelig, doch als erfahrener Jonin musste sie in so einer Situation einen kühlen Kopf bewahren. Langsam, an der Wand lehrend schob sie die rechte Hand Richtung Tür und drückte sie ein wenig auf, ganz sachte das es ja nicht bemerkt wurde lauschte sie an der Tür.

Sie drehte den Kopf von der Tür weg, hatte sie sich getäuscht oder hatte sie da wirklich den laufenden Fernseher gehört? ... *ach was ist nur aus unserer Welt geworden jetzt gucken die Einbrecher sogar in den Häusern fern, wenn der meine Chips wegisst, brech ich ihm die Beine* Jetzt versuchte die Rosahaarige einen Blick in die Wohnung zu erhaschen, ihr Mund stand offen...*das ist doch jetzt nicht wahr oder?* Sie konnte kaum glauben was sie da sah. Da lagen bzw. saßen Naruto und Shikamaru auf ihrer Couch und schauten fern. Sie ballte ihr Hände zu Fäusten und man konnte deutlich sehen wie sich die Zornesfalte an ihrer Stirn mit jeder Sekunde weiter vertiefte. Sie sah wie Naruto die Hand in Richtung Couchtisch wandern lies und eine Tasse mit einer unbekanntem Flüssigkeit hob. Jetzt platzte Sakura der Kragen, er hatte ihre Lieblingstasse genommen, das würde er büßen.

Die Rosahaarige riss wütend die Tür auf und beobachtete die Reaktion von den beiden. Naruto schaute kurz auf und mit einem "oh Sakura-chan, hallo" wandte er sich wieder dem Fernseher zu ..Shikamaru zeigt überhaupt keine Reaktion, nicht mal für eine Sekunde lies sein Blick von der Flimmerkiste ab. "Sagt mal seit ihr völlig bescheuert, was um Himmelswillen macht ihr gottverdammten Idioten, ohne Erlaubnis in meinem Haus??" der letzte Teil wurde eher geschrien als gesprochen. Naruto, der sich gerade ein Stück Kuchen in den Mund geschoben hatte fing an zu sprechen "awa Sakra-tschan wie wollden nur auf dein Hau aufbassen, du haft die Tüa offen gelaffen und wir dachten es könnte jemand einbrechen"...

Sakura blickte angewidert zu Naruto, der es nun endlich fertig gebracht hatte, das Kuchenteil viel zu wenig zerkaut runter zu schlucken. „Aber, aber...“ Sakura fehlten die Worte am liebsten wäre sie auf die Beiden losgestürmt und hätte sie in der Luft zerteilt. „Schon gut du brauchst uns nicht zu danken Sakura-chan, das machen wir doch gerne stimmts shikamaru?“ ...der angesprochene nickte nur leicht mit dem Kopf bevor er sich wieder dem Fernseher zuwandte. Sakura, der das alles zu viel wurde setzte sich rasch in Bewegung und knipste den Fernseher aus. „ hach, wie anstrengend...ich geh nach Hause und leg mich aufs Ohr.“.. „Nix da, du bleibst hier!“ ...Als Shikamaru in das wutverzerrte Gesicht der Rosahaarigen sah, wurde ihm fast schlecht. „Wenn ihr mentalen Rollstuhlfahrer glaubt, das ich euch gehen lasse ohne das ihr bestraft wurdet habt ihr euch geschnitten.“ Shikamaru schluckte laut, er wusste das man sich in so einen Moment lieber nicht mit der Konoichi anlegen sollte und versuchte verzweifelt Worte zu finden. Naruto musste nur schmunzeln, da ihm schon wieder die Ähnlichkeit Sakuras mit Tsunade auffiel. Ja sie waren in den letzten Jahren fast wie Mutter und Tochter geworden, das Naruto belustigend und gleichzeitig beängstigend fand.

„A-..aber Sakura-san du kannst uns für unsere Gutmütigkeit doch nicht bestrafen!“..Die Verzweiflung, die sich in Shikamarus Gesicht breit gemacht hatte, war selbst von Naruto nicht unentdeckt geblieben. Er beugte sich vor und flüsterte dem Braunhaarigen leise etwas ins Ohr. Gerade als Sakura sie anschreien wollte, was es da zu Flüstern gab, hörte sie Narutos Stimme „3 UND JETZT LAUF“. ..schrie der Blonde woraufhin er und Shikamaru bevor Sakura es überhaupt bemerkte, verschwunden waren. Sie Ohrfeigte sich innerlich dafür das sie nicht besser aufgepasst hatte. Dieser dumme Naruto und sein fauler Freund Nara würden noch was zu hören bekommen.

Ihr Zorn steigerte sich nur noch mehr als sie sah welche Verwüstung die beiden hier angerichtet hatten. Überall lagen Krümel rum, die ganze Bank war voller Wasser- oder Teeflecken und auf der ganzen Couch waren dunkle Schuhabdrücke zu sehen. Mit einem lauten Seufzen machte sich die Rosahaarige an die Arbeit, allein die Vorfreude auf die Rache motivierte sie.

bei Naruto:

Naruto und Shikamaru standen schwer atmend an einer Hauswand, beide sahen sich an und brachen in schallendes Gelächter aus. „Wir sollten uns ab heute angewöhnen Helme zu tragen, rein Sicherheitshalber“ Shikamaru klappte Naruto leicht auf den Hinterkopf, was dieser mit einem schelmischen Grinsen quittierte. „Wir sollten besser untertauchen bis Gras über die Sache gewachsen ist“ Naruto verzog schmollend das Gesicht. „ Das alles war doch deine Idee wärst du nicht so genervt von Ino gewesen

wären wir nie zu Sakura gegangen, sondern zu ichiraku's!" Shikamaru seufzte „Ich leg mich zu Hause aufs Ohr, das ist mir zu anstrengend hier.“ „Und ich gehe nach Hause wird auch Zeit, Hinata wird bereits Essen gemacht haben!“..Shikamaru schüttelte über so viel Verfressenheit nur den Kopf. „Was? Denkst du ich werd von so einem kleinen Kuchen satt, Sakura-chan hatte ja sonst nichts anständiges zu Futtern Zuhause!“ Dem Braunhaarigen war es zu dumm sich nun mit Naruto über Essen zu streiten, der Blonde hatte einfach zu schlagende Argumente (thihi^^ hoch lebe die Ironie). Er winkte ihm noch einmal zu, dann verschwand er auch schon in einer Gasse. Naruto konnte nur Seufzen, wieso nur konnte ihn keiner verstehen, sie stempelten ihn alle für bescheuert ab, dabei unterschätzten ihn seiner Meinung nach alle.

Schnell zog er sich die Schuhe aus und huschte durch den Gang ins Haus hinein. Es war ein großes Haus, immerhin eines der prächtigen Hyuuga-Bauten. Konohas Kläne führten ständig einen Kampf um die schönsten Viertel, früher wurde der Hyuuga Klan immer in den Schatten gestellt, das Uchiha Viertel war zu prunkvoll wie kein anderes sonst, doch nun ist es verwittert und verstaubt, während das Hyuuga Zentrum vor Glanz erstrahlte.

Naruto dachte über den Uchiha Klan nach, während er fast mechanisch die Tür zur Wohnung öffnete und hindurch Glitt. Sein Blick wurde erst wieder klar, als er dem Rücken einer blauhaarigen Frau entgegenblickte. Ganz still schlich er sich an und schlang die Arme um den Bauch der Blauhaarigen. „Naruto?“ fuhr Hinata überrascht zurück. „Um Himmels willen, sag mir nicht du hast jemand anderes erwartet“ fuhr er sie gespielt empört an, worauf sich ein Lächeln auf dem Gesicht der hübschen Konoichi bildete. Sie schlug ihm sanft auf die Wange und wollte sich gerade auf die Zehenspitzen stellen um ihn zu Küssen als sie sah das Narutos Blick nicht ihr galt. Er sah Nachdenklich aus, richtig Sorgenvoll . „Wa-was ist los`?“ fragte sie ihn mit einem nun auch sorgenvollen Blick. Er sah sie leicht verwirrt an „d- du hast doch nicht schon wieder Reis gemacht?“ fragte er entsetzt, worauf Hinata sich die Hand an die Stirn schlug und sich kopfschüttelnd von ihm abwandte und Richtung Esszimmer ging. Naruto konnte ihren Gedankengängen nicht ganz folgen *das war doch nur eine einfache Frage, warum komm ich mir trotzdem schon wieder wie ein Trottel vor, die schaffen es alle immer so zu drehen das ich der Dumme bin* schmollend setzte sich Naruto auf den Tisch und sah Hinata dabei zu wie sie den Tisch deckte. „Weißt du Naruto, wenn du auf dem Tisch sitzt kann ich ihn nicht decken“ sagte sie mit einem süßem Lächeln im Gesicht. Ja genau das war seine Hinata, nichts konnte ihre Stimmung drüben sie hatte immer ein süßes lächeln auf ihren Lippen, genau das machte Naruto so verrückt nach ihr.

Langsam wanderte sein Blick vom Gesicht abwärts auf den leicht gerundet Bauch der Konoichi, als er sich erhob und sanft über die Wölbung strich. Wie geht's meinem kleinen Klanerben heute. Hinata musste Lächeln „bis jetzt gings ihm noch gut, für den restlichen Tag kann er nur hoffen das sein Vater nicht zu viel Unruhe ins Haus bringt.“ sie legte seine Arme um Narutos Nacken und sah ihn mit strahlenden Augen. „Da hat er sich aber den falschen Vater ausgesucht“ Diesmal musste Hinata lachen, ja da hatte er wohl recht, Ruhe würde es in Zukunft in diesem Haus, sowie im ganzen Hyuuga Viertel wohl nicht mehr geben. Naruto nahm ihr die Schüsseln ab und stellte sie auf dem Tisch ab. „Geh ruhig in die Küche, ich decke solange den Tisch“ Hinata musste Lächeln und ging kopf schüttelnd in die Küche. Seufzend wandte sich Naruto sich nun

dem Tisch zu *wie hat Hinata das noch immer gemacht? hmm Ich leg einfach alles so hin wie ich es in Erinnerung habe, es wird ihr schon nicht auffallen.* kichernd machte der Uzumaki an die Arbeit.

„Naruto?“ der Blonde sah sie fragend an als sie nun alle Spezialitäten des Abends auf den Tisch serviert hatte. „ja was ist denn?“ grinsend fuhr ihm Hinata über die, auf dem Tisch ruhende Hand. „Du hast die Stäbchen vergessen“ Naruto schlug sich wissend die Hand an die Stirn. „Ich wusste ich hab etwas vergessen“ woraufhin beide in schallendes Lachen ausbrachen.

Bei Sakura:

Erschöpft ließ sich die Rosahaarige ins Bett sinken. Der Appetit war ihr nach dem aufräumen vergangen. Sie hatte sich bei jedem Essensrest den sie in einer Papiertüte verschwinden hatte lassen geschworen, dass sie Naruto eigenhändig den Kopf abreißen würde. Noch nie waren ihr so viele Möglichkeiten eingefallen jemand so qualvoll und schmerzhaft Umzubringen wie heute. Langsam richtete sie sich auf und schritt bedächtig zum Schrank. Sie holte ihre Boxershorts und das lange, weite Hemd heraus und streifte sich die Kleidung ab. Schnell war sie in das kühle Nachtwand geschlüpft, was ihr ein leichtes seufzen entfahren ließ. Sie wollte gerade ins Bad gehen als sie an der Wand ihre Bilder sah. Sie stellte sich auf die Zehenspitzen und löste das mittlere Bild von der Wand. Langsam fuhr sie mit den Fingern die Konturen der darauf zu sehenden Personen nach. Es war schon so lange her das Team 7 zusammen war, umso mehr sie sich an die Zeit erinnern wollte, umso mehr verblassten die Erinnerungen vor ihrem geistigen Auge. Wie oft hatte sie in genau diesen Zimmer gehockt und nachgedacht, nachgedacht über wie es alles gelaufen wäre, hätte Sasuke das Dorf nicht verlassen. Wie sie ihn doch hasste dafür was er ihnen alle für Leid beschert hatte, wie oft waren sie und Naruto aufgebrochen um ihn zu suchen. Wie oft hatte sie Naruto verzweifelt zu Boden sinken sehen, wenn ihm wieder einmal klar geworden war das er Sasuke wohl nie mehr zurück bringen konnte.

Eines wusste die rosahaarige Konoichi genau, würde sie Sasuke wiedersehen, müsste er erstmal eine gewaltige Tracht Prügel überleben.

–

Es gab ein paar Punkte die bis zum Schluss des Kapitels noch offen standen, ob Hinata nun Schwanger sein soll oder nicht habe ich durch eine Freundin entschieden, die mir dafür die nötige Inspiration gegeben hat. Ich hoffe es hat euch gefallen ;)